

einem totalitärem Regime getrennt, geknechtet und mißbraucht. Die Bürger im östlichen Teil Deutschlands hinter einem eisernen Vorhang von der Weltöffentlichkeit, von den Brüdern und Schwestern, den Eltern getrennt, der Freiheit beraubt. Wieviel unschuldige Opfer hat es in diesen vierzig Jahren gegeben, die nur einem Wunsch nachkommen wollten, ihre Verwandten zu begrüßen. Erst der Wille der Menschen hat es ermöglicht, durch eine friedliche Revolution dafür zu sorgen, daß den Menschen wieder eine neue Hoffnung gegeben wurde. Der **dritte Oktober 1990** wird deshalb ein Tag der besinnlichen

*Ein frohes
Weihnachtsfest,
besinnliche und
erwachsene Stunden
und ein glückliches,
erfolgreiches Jahr 1991
wünscht Ihnen Ihr
Hamminkelner
Verkehrsverein*

Freude sein, die geprägt wird, Rückschau zu halten, um die Lehren zu ziehen, daß niemals mehr zugelassen werden darf, was man dem deutschen Volk in vierzig Jahren der Verzweiflung angetan hat.

Ich grüße alle Bürger der Gemeinde Hamminkeln, alle Freunde und Bekannte und möchte ihnen zurufen, hegt und pflegt dieses Bäumchen der Einheit, es wird in ihrer Gemeinde das Symbol der menschlichen Würde, der Achtung vor der Freiheit und der Liebe sein. Gehen sie nicht achtlos an diesem Baum vorbei, verweilen sie, gedenken sie der Opfer und gedenken sie derer, die jetzt auf ihre Hilfe angewiesen sind.

Mit herzlichen und freundlichen Grüßen
Burkhard Lier, Bürgermeister

Für die musikalische Unterhaltung sorgte danach der Spielmannszug Lankern. Die Bewirtung übernahmen die Fraktionen des Rates.

Ein weiterer Programmpunkt war ein Stafettenlauf rund um die Gemeinde Hamminkeln mit Start und Ziel am Rathaus, zu dem der Gemeindegemeinschaftsverband aufgerufen hatte und an dem sich Sportler aus den Hamminkelner Sportvereinen beteiligten.

Heinz Breuer



Bürgermeister Heinrich Meyers bei seiner Ansprache auf dem Rathaus-Vorplatz.

über die Pflanzung einer Deutschen Eiche am „Tag der Deutschen Einheit“

Der Hamminkelner Verkehrsverein
hat den Hamminkelner Bürgern heute
eine Deutsche Eiche

lat. quercus robur geschenkt.

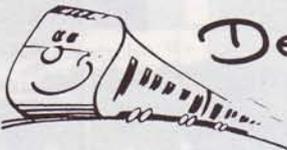
Die Pflanzung erfolgte an der nördlichen
Seite des Bürgerhauses auf dem
Grundstück des Fördervereins
Bürgerhaus Hamminkeln e.V. in der
Gemarkung Hamminkeln, Flur 22,
Parzelle 728, markiert durch eine
Erinnerungstafel auf einem Originalstein
der abgerissenen Berliner Mauer.

Hamminkeln, am 3. Oktober 1990

HVV
1. Vorsitzender:



Heinz Breuer

Ich bin  Der Bocholter

Am 6. Oktober dieses Jahres um 12.00 Uhr, pünktlich wie die Eisenbahn, startete „Der Bocholter“ zu seiner Premierenfahrt von Bocholt nach Wesel. Zuvor war der Zug unter reger Beteiligung der Bocholter Bevölkerung und viel Prominenz durch Bocholts Oberbürgermeister Heinrich Demming mit Sekt getauft worden. Auf dem umgestalteten Bahnhofsvorplatz herrschte Volksfeststimmung, es spielte eine Big-Band, und für das leibliche Wohl sorgten Bier- und Würstchenstand.

Stolz sind die Bocholter insbesondere darauf, daß „ihr“ Zug als einziger im Regionalverkehr einen Namen trägt.

Bei der Ankunft in Wesel spielte der Spielmannszug Lackhausen, auch gab es reichlich Freibier. Der zwischen den beiden Städten im Stundentakt verkehrende komfortable Triebwagen der Baureihe VT 628 fährt mit 80 km/h und benötigt für die Gesamtstrecke 22 Minuten. Fahrzeiten ab Hamminkeln: 10 Minuten nach Wesel und 12 Minuten nach Bocholt.



„Der Bocholter“ erreicht den Bahnhof Hamminkeln.

Viele Hamminkelder haben diese neue Fahrmöglichkeit genutzt. Sie waren vor allem von der angenehmen Fahrweise auf Polsterstühlen sehr angetan. Eine empfehlenswerte Verbindung, für die sich der Weg zum Bahnhof lohnt! Bis zum Jahr 2000 bleibt die Verbindung bestehen, denn mindestens so lange wird der Zug vereinbarungsgemäß verkehren.

Am 7. November 1990 um 7.04 Uhr rammte ein unaufmerksamer Lkw-Fahrer mit seinem Fahrzeug den Zug auf einem Bahnübergang in Dingden, wobei der durch den Aufprall stark beschädigte Steuerwagen aus den Schienen sprang. Am nächsten Tag wurde eine neue Zugeinheit eingesetzt.

E. H.

Zug - Bekanntschaft

Es war im D-Zug nach Gießen.
Das Mädchen war reizend und klug,
sie bat mich, das Fenster zu schließen,
es sei zuviel Zug im Zug.
So brachte der Zug uns zum Plaudern.
Wir fanden's entzückend genug,
uns anzuseh'n ohne zu zaudern,
was besonders gut möglich im Zug.
Wir sprachen, ich weiß nicht mehr was,
die Zeit verging wie im Fluge,
es machte so richtig uns Spaß,
wir fühlten uns wohl im Zuge.
Auch Flirt war dabei, ein bißchen;
beim Abschied bekannte ich frei,
daß sie - auch ohne ein Küßchen -
'ne reizende Zug-abe sei. E. H.

*Minkelsches Cafe
Winkelmann*

Konditorei – Eis-Café
4236 Hamminkeln
Diersfordter Straße 6
Tel. 02852-2528

- Brünen -
Weseler Straße 68
Telefon 02856-1756

Öffnungszeiten

Mo-Fr 7.00-22.00 Uhr, Sa 7.00-18.00 Uhr
So 13.00-22.00 Uhr

**Öffentliche
Weihnachtsfeier
am Montag
17. Dezember 1990
ab 15.00 Uhr
im Minkelschen Café
Winkelmann**



HAMMINKELNER REISEBÜRO

Marktstraße 12 · D-4236 Hamminkeln · Telefon 02852/4575 · BTX 02852/4366
Bislicher Straße 20 · D-4230 Wesel-Flüren · Telefon 0281/70062 · BTX 0281/70062



Heyne-Reisen

Flug * Bahn * Bus * Schiff

Grenzland-Interessengemeinschaft: Fahrt nach Monschau

Vom 6. bis 13. Oktober 90 fuhren Jugendliche aus den Spielmannszügen Wertherbruch, Dingden-Lankern, Barlo, Hamminkeln, Stadtlohn und Oedingen nach Monschau in die Eifel.

Schon auf der Hinfahrt wurden viele Bekanntschaften geschlossen. Nach 2 1/2 Stunden lustiger Fahrt war es dann soweit. Gegen 17.00 Uhr stiegen wir aus dem Bus und in die Jugendherberge ein. Nachdem die Zimmer aufgeteilt worden waren, stürmten alle jüngeren Teilnehmer nach oben auf die Zimmer. Die ältesten Teilnehmer mußten ihr Zimmer im Keller, mit Fensterblick auf den Luftschacht und mit Türblick auf den Cola-Automaten, beziehen. Nachdem die Betten gebaut worden waren, ging es um Punkt 18.00 Uhr von oben bzw. von unten in den Tagesraum zum Abendessen. In der ganzen Woche war das Essen und Trinken in der Jugendherberge Monschau-Hargard sehr gut, bis auf das erste Abendessen, wo es einen Teepunsch gab (scheußlich!).

Am ersten Abend, um 20.00 Uhr, wurden im Tagesraum Kennenlernspiele gestartet. In dieser Nacht hatten manche Leute in ihrem Zimmer einen Spielsalon. Andere wiederum hatten ein Bett für Solo-Feten, mit Cola, Walkmann und Lasershow (Taschenlampe).

Am Sonntag besuchten wir morgens alle die Kirche, wo wir natürlich alle kräftig mitsangen!?!

Am Montag vormittag gingen wir hinunter in die Stadt (15% Gefälle), um sie zu besichtigen. Um ans Mittagessen zu gelangen, mußten wir die 15% Steigung schweren „Platt“-Fußes wieder hochkrackeln. Am Nachmittag wurde eine Lagerolympiade mit lustigen und feuchten Spielen veranstaltet.

Abends nach einem Diavortrag von Hans-Jürgen Ender (Ha-Jü) über das Moor, fand die Siegerehrung der Lagerolympiade statt. Die Ältesten stellten trotz Zeitabzug und Viertelzwieback mehr Sieger. Die anderen Gruppen bekamen keine Chance auf den ersten Platz und schlugen sich deshalb um den zweiten Platz. Vor und nach der Siegerehrung „Disco-tierten“ wir noch bis 22.00 Uhr.

Am Dienstag fuhren wir mit Ha-Jü's Warnung nach Belgien ins „Hohe Venn“. Nach 20 km Moorwanderung mit Besichtigung der „Moorelefanten“ und „Büffelherden“, die in weiter Ferne zu sehen waren, hatten wir die Füße wieder **auf** festem Boden, und nicht wie im Moor **unter** wabbeligem Boden.

Mittwoch Morgen konnte man entweder die Monschauer Glashütte oder das Rote Haus besichtigen. Gegen 21.00 Uhr wurde von Ha-Jü eine Nachtwanderung mit Showeinlagen und Moorgeschichten organisiert.

Am Donnerstag vormittag war Einkaufen angesagt. Nachmittags fuhren wir ins Schwimmbad, um uns endlich einmal zu erholen. Das konnten wir uns aber von der Backe putzen, da die Betreuer es auf eine Wasserschlacht anlegten. Aber wir schlugen uns tapfer.

Am Freitag morgen besichtigten wir die Monschauer Senfmühle. Am Nachmittag wurde ein Schützenfest organisiert.

Vor dem Preis- und Königsschießen wurde ein Kranz für die von uns gegangenen Betreuer niedergelegt. Die Preise wurden vergeben an Ingo (Spielmannszug Hamminkeln), Sven (Spielmannszug Hamminkeln) und Roland (Spielmannszug Barlo). Die Königin wurde



Anke (Spielmannszug Stadtlohn), ihr auserwählter König wurde Mario Krakautzky (Spielmannszug Hamminkeln). Auf den Thron stiegen Sandra Thielmann (Spielmannszug Dingden-Lankern), Markus Baks (Spielmannszug Barlo), Yvonn Majert (Spielmannszug Wertherbruch) und Lars Boßerhoff (Spielmannszug Hamminkeln).

Nach der Parade gab es Freitee und ein kaltes Büfett an den Tischen der Jugendherberge. Anschließend folgte der Krönungsball und die Preisverleihung.

Noch vor dem „Drönungsball“ übten Königspaar und Thron Walzertanzen, aber am Ende hatten sie umsonst geübt.

In fast allen Nächten wurde auf den Zimmern der Spielsalon gut besucht. Auf Solo-Feten war ebenfalls immer gute Stimmung.

Nach Kofferpacken und Adressentausch ging es dann am Samstag Richtung Heimat.

Im Allgemeinen war diese Fahrt nach Monschau schön und erlebnisreich.

Und noch etwas: „Haben Sie an die „Moorelefanten und Büffelherden“ geglaubt?“ Wenn ja, viele von den Teilnehmern auch!

Lars Boßerhoff und Mario Krakautzky

van Schwaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Feierliches Gelöbnis in Hamminkeln — Zeichen der Verbundenheit zwischen Soldaten und Gemeinde

Nach 1979 und 1984 sollte am 7. November 1990 erneut ein feierliches Gelöbnis von Rekruten der Schill-Kaserne im Ortsteil Hamminkeln stattfinden.

Dieser Termin war bereits Ende 1989 zwischen der Gemeinde und der Bataillonsführung abgestimmt und festgelegt worden. Der Hamminkeler Verkehrsverein, als Vertreter der Gemeinde für die Patenschaft zu den Soldaten der Schill-Kaserne nahm das Vorhaben in den Veranstaltungskalender 1990 auf, während das Bataillon die Genehmigung bei der vorgesetzten Dienststelle beantragte und das Heeresmusikkorps 100 aus Münster zur musikalischen Gestaltung anforderte. Alle planerische Arbeit ruhte zunächst bis in den September. Dann mußten, um das geplante Vorhaben in die Tat umzusetzen, viele Details zwischen der Gemeinde, dem HVV, der Polizei, den Feldjägern, dem Pächter des Bürgerhauses Friedenshalle, dem Sportverein und den Soldaten abgesprochen werden. Dies waren unter anderem:

Zur Verfügung Stellung der Örtlichkeit, Erteilung des Hausrechtes für die Bundeswehr während der Veranstaltung, Absperrung der Straßen für An- und Abmarsch der Soldaten, Aufstellung von Flaggenmasten, Einladung von Gästen, Pressearbeit, Vorbereitung und Gestaltung des anschließenden Empfangs und vieles mehr.

Am Donnerstag abend dann, dem 7. November 1990 fuhren etwa 800 Soldaten in insgesamt 13 meist angemieteten Bussen von der Schill-Kaserne nach Hamminkeln, um sich ab 18.30 Uhr in der Straße „An der Windmühle“ aufzustellen. Von dort marschierten sie mit brennenden Fackeln in langer Marschreihe über die Ringenberger Straße zum Sportplatz, wo um 19.00 Uhr alle Lichter gelöscht wurden. In tiefer Dunkelheit, nur schwach erleuchtet durch die mitgeführten Fackeln, begleitet von schmetternder Marschmusik, wurde die Aufstellung für das feierliche Gelöbnis eingenommen. Nach der Meldung an den Bataillonskommandeur und dem Abschreiten der Front wurden zwei

Flutlichter wieder eingeschaltet, damit der weitere Ablauf des Gelöbnisses für die zahlreich erschienenen Eltern, Hamminkeler Mitbürger und Ehren Gäste besser mitzuverfolgen war.

Für die gastgebende Gemeinde begrüßte zunächst der stellvertretende Bürgermeister, Herr Bruno Schumacher, alle Gäste und Soldaten, bevor Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Hans-Peter Buch, die Gelöbnisrede hielt.

Er betonte dabei besonders den Erfolg der Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland und die Notwendigkeit einer Wehrpflichtarmee für unseren Staat, um auch weiterhin die Sicherheit der demokratischen Grundordnung zu garantieren.

Danach forderte er die Rekruten auf, das Gelöbnis abzulegen. 267 angetretene Rekruten sprachen die Gelöbnisformel nach:

„Ich gelobe, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen, und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.“



Feierliches Gelöbnis der Rekruten auf dem Sportplatz in Hamminkeln.

Nach knapp einer Stunde erfolgte der Ausmarsch, und schon gegen 20.30 Uhr herrschte wieder tiefe Ruhe am Sportplatz.

Anders dagegen im Bürgerhaus Friedenshalle, welches durch den HVV und Patensoldaten in liebevoller Kleinarbeit mit zahlreichen Nachweisen lebendiger



Bataillonskommandeur Oberstleutnant Hans-Peter Buch begrüßt die Anwesenden beim Empfang im Bürgerhaus.

Patenschaft ausgeschmückt worden war.

Bei dem dort stattfindenden Empfang wurden bei Imbiss und Getränken zahlreiche Erinnerungen geweckt, alte Verbindungen vertieft und neue Kontakte geknüpft.

Insgesamt ein gutes Beispiel für aktives Miteinander von Gemeinde und Soldaten.

Major Karl Schlich

Der VERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/17 43
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81/6 08 26

Wir stellen zum 1. 8. 91 ein: Auszubildende für Bäckerei und Verkauf

Neuer Pastor in Hamminkeln



Mit der Kutsche fuhr der neue Pastor Josef Cornelißen zum Marienplatz.

Es begann am Ortseingang auf der Diersfordter Straße. Hier empfingen der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Johann Gotthardt und Hamminkelns stellvertretender Bürgermeister Bruno Schumacher den neuen Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt, Pastor Josef Cornelißen. Dann fuhren sie gemeinsam mit Dechant Johannes Leesing aus Flüren in einer Kutsche durch einen von den Anwohnern errichteten prächtigen Bogen aus Tannengrün und dem Schild „Herzlich Willkommen!“ auf der reich geschmückten Diersfordter Straße zum Marienplatz. Mit dabei das Hamminkeler Tambourkorps, Meßdiener, Schulkinder, die KAB, St. Georgs-Pfadfinder und viele Pfarrangehörige.

Die Kirche füllte sich schnell, sie konnte letztlich nicht alle Besucher aufnehmen, so daß manche in die provisorisch hergerichtete neue Sakristei ausweichen mußten.

Im Beisein von Mitbrüdern aus den Dekanaten Wesel und Kevelaer sowie seines Vorvorgängers im Amt, emer. Pastor Wilhelm Ostermann, führte Dechant Johannes Leesing Pfarrer



Glück und Segen zum Einzug für Pastor Josef Cornelißen.

Cornelißen während eines festlichen Hochamtes in sein Amt ein.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde zum Marienlob an der Marienkapelle. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim gab es viele Gratulanten, unter ihnen Pastor Messerschmidt von der evangelischen Kirche, Gemeindedirektor Bruno Gerwers und HVV-Vorsitzender Heinz Breuer.

Pastor Josef Cornelißen stammt aus Büderich, hier wurde er 1952 geboren. Nach der Volksschule und einer dreijährigen Lehre machte er die Abschlußprüfung als Rechts- und Notargehilfe sowie auf dem zweiten Bildungsweg 1973 das Abitur. In der Zeit von 1974 bis 1979 folgte ein Studium der christlichen Philosophie und der katholischen Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Innsbruck (Tirol) mit Abschlußdiplom.

Am 30. Mai 1982, Pfingstsonntag, weihte ihn Bischof Reinhard Lettmann im Dom zu Münster zum Priester. Es folgten vielfältige seelsorgerische Aufgaben in verschiedenen Gemeinden am unteren Niederrhein. Seit 1986 Kaplan an St. Marien (Basilika) Kevelaer, u.a. als Mitarbeiter in der Wallfahrt, erhielt er am 26. Juni 1990 die Ernennung zum Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt in Hamminkeln. Seinen Amtseid (Investitur) leistete er am 6. September 1990 vor dem Generalvikar des Bistums Münster.

Sein Vorgänger, Pastor Aloys Hülsmann, verabschiedete sich am 23. September 1990 nach 11 1/2-jähriger Tätigkeit in Hamminkeln im Rahmen eines Festhochamtes und anschließend dem Beisammensein im Pfarrheim.

Der 1938 im oldenburgischen Visbek Geborene empfing 1966 die Priesterweihe im Dom zu Münster durch den späteren Kardinal Josef Höffner. Nach kurzer Kaplantätigkeit in der St.-Elisabeth-Pfarre Recklinghausen wurde er 1967 Berufsschulpfarrer an den Kaufmännischen Schulen in Bocholt. Zwei Jahre später übertrug ihm der Dechant von Bocholt das Amt des geistlichen Beirates im Sozialen Seminar. Mit Wirkung vom 15. Februar 1979 kam zusätzlich die Ernennung zum Pfarrverwalter mit dem Titel Pfarrer von St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln.

Bereits zwei Tage später erfolgte die feierliche Einführung durch Dechant van de Locht aus Wesel. Im Jahre 1985 ernannte Bischof Rainhard Lettmann Pastor Hülsmann zum Dechant des Dekanates Wesel.

Während seiner Amtszeit in Hamminkeln hat der Marienplatz sein Gesicht

stark verändert: die Marienkapelle, ein neues Pfarrheim und die an die Kirche angebaute Sakristei kamen hinzu, und die alte Buche mußte gefällt werden.

Die Kirche erhielt einen neuen Innenanstrich. Man muß nicht unmittelbar beteiligt gewesen sein um zu wissen, wieviel Arbeit hier von Pastor Hülsmann - neben der Seelsorge und dem Berufsschulunterricht - geleistet worden ist.



Pastor Aloys Hülsmann von 1979 bis 1990 Pfarrer von St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln.

Pfarrer Aloys Hülsmann ist seit dem 7. Oktober 1990 Pastor der Pfarrgemeinde St. Margaretha in Emstek, nahe der Stadt Cloppenburg und nur wenige Kilometer von seinem Geburtsort Visbeck entfernt.

Der HVV wünscht beiden Geistlichen in ihren neuen Gemeinden ein segensreiches Wirken!
E. H.

Über 25 Jahre
eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus

BOVENKERK

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 028 52 / 21 38

Jahresbericht 1990 des Zucht-, Reit- und Fahrvereins „von Lützow“ Hamminkeln

Das Geschäftsjahr 1990 liegt nun bald wieder hinter uns. Die grüne Saison geht dem Ende entgegen, so daß wir nun Rückschau halten können.

Unser Reiterverein „von Lützow“ e.V. deckt den gesamten Querschnitt des Turniersportes ab. Angeboten werden im einzelnen:

1. Voltigieren — 2. Dressur- und Springstunden für Ponys und Großpferde
3. Reitstunden für Hobby-Reiter — 4. Schulpferde für Anfänger stehen bei der Reitanlage Neuhaus im Ortsteil Mehrhoog zur Verfügung

Im Jahresverlauf wurden verschiedene Turniere durchgeführt, wobei alle Abteilungen unseres Vereins berücksichtigt wurden.

Hier ein kurzer Überblick:

- | | |
|--------------------|---|
| 07. 01. 90 | Neujahrsspringen in der Halle Neuhaus |
| 17. 03. 90 | Kreismeisterschaften der Voltigierer verbunden mit dem Vereinsvoltigierturnier |
| 18. 03. 90 | Vereinsmeisterschaften in Dressur und Springen |
| 16. bis 17. 06. 90 | Sommerturnier auf unserer Anlage in der Hülshorst mit über 1.100 Nennungen und Prüfungen bis Kat. A-M-Springen mit Stechen und S-Dressur. Diese Veranstaltung ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Terminkalenders am gesamten unteren Niederrhein und Westfalen geworden. Erstmals wurde eine Liveübertragung von Radio Kreis Wesel vorgenommen. |
| 24. bis 25. 06. 90 | Ferienspiele des Gemeindefortsverbandes. An zwei Nachmittagen wurden etwa 80 Kinder auf unserem Reitplatz betreut. |
| 19. 08. 90 | Teilnahme der Voltigierer, Ponyreiter und Großpferde am verkaufsoffenen Sonntag - Hamminkeln bennen on butten -. Zu den Ständen der einzelnen Aussteller war das „Lebewesen Pferd“ eine willkommene Abwechslung. |
| 15. 09. 90 | Turnier der Freizeitreiter mit Teilnehmern aus Rheinland und Westfalen. Hier wird bereits zum fünften Mal eine Veranstaltung nur für Freizeitreiter organisiert und durchgeführt. |
| 16. 09. 90 | C/B-Turnier auf unserem Reitplatz, eine Veranstaltung für die Nachwuchsreiter. |
| 09. 12. 90 | Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Hamminkeln für den Gesamtverein. |

In der Zeit vom 2. bis 16. April 90 wurde ein Lehrgang in Dressur und Springen abgehalten. Am 18. 4. 90 erfolgte der Abschluß in Form einer Prüfung zur Erlangung des Reiterabzeichens.

Eine gemeinsame Fahrt nach Dortmund zum CHIO folgte als „Lohn“ für die harten Prüfungswochen.

Neuanmeldungen nehmen wir gerne entgegen.

Unsere Vereinsanschrift:

Zucht-, Reit- und Fahrverein „von Lützow“ Hamminkeln und Umgebung e.V.
 Johannes Kley-Steверding (Vorsitzender)
 Loikum, Heisterweg 8, 4236 Hamminkeln
 Telefon (028 52) 65 31

Johannes Kley-Steверding

Tagesgaststätte „VereinStreff“
 im Bürgerhaus Friedenshalle

NEU
3 Kegelbahnen

Vereinslokal MGV „Bleib treu“



*Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
 Nordansicht*

Wir wenden uns an Gäste, die mit Genuß essen und trinken, und die Freude an der Abwechslung haben.

Wenn Sie mit Verwandten oder Geschäftsfreunden in unserem Haus ein spezielles Menü essen möchten oder dem Anlaß entsprechend besondere Wünsche haben, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Beratung zur Verfügung.

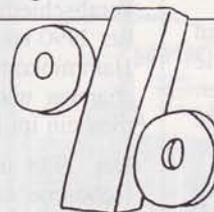
Inhaber Arthur Marek
 Marktstrasse, Hamminkeln

4722

LVM

Versicherungen

Sicherheit
 für die ganze Familie



**Guter
 Rat
 ist nicht teuer**

Versicherung, Geldanlage, Bausparen – ob Sie eine Frage haben oder viele: Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen Sie uns an. Ein Beratungsgespräch kostet Sie nichts weiter als etwas Zeit.

LVM

Versicherungen

Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
 Telefon 028 52 / 64 15

Jarmila Nickel

über 50 Jahre Hamminkelder Nikolaus



Jarmila Nickel, 84 Jahre

Der Heiligenkalender beginnt erst richtig mit dem Nikolaustag am 6. Dezember. Der freundliche Heilige und sein Begleiter, Knecht Ruprecht, der mit seinen Ketten rasselte und wilde Drohungen ausstieß, erschien schenkend und strafend den Kindern. Sie verkörperten einen Kontrast, der die Kinder erfreuen und schrecken sollte.

Der Nikolaustag war früher am Niederrhein der schönste Tag im Kinderleben, viel schöner als Weihnachten. Schon am Abend vorher wurden Nikolauslieder gesungen und es gab hin und wieder ein paar Plätzchen und Nüsse. Am Abend des 6. Dezember kam Nikolaus persönlich ins Haus, er lobte, tadelte und belohnte die Kinder mit Süßigkeiten und Äpfeln. Mancherorts wurde vor dem Zubettgehen ein Teller oder ein blankgescheuerter Holzschuh aufgestellt. Früh am Morgen polterten die Kinder die Treppe herunter und standen überwältigt vor dem Gabentisch in der Wohnküche, denn damals, noch vor dem Zweiten Weltkrieg, war in vielen Orten am Niederrhein St. Nikolaus der Gabenbringer, nicht das Christkind. Ein Brauch, wie er sich bis heute in den Niederlanden erhalten hat.

Von einem Hamminkelder Nikolaus soll die Rede sein, von Jarmila Nickel, die noch im letzten Jahr den Nikolaus in Hamminkeln vertrat. Seit 1934 schlüpfte Frau Nickel alljährlich in die Rolle des Nikolaus. Ihre eigenen Kinder und die Kinder der Nachbarn brachten sie auf die Idee, den Nikolaus zu vertreten. Es blieb aber nicht nur bei Hamminkeln, ihr „Einzugsgebiet“ reichte bis in die Feldmark und nach Wesel.

Auf Wunsch der Eltern und auf eigene Initiative kam Frau Nickel am Nikolausabend in die Familien, wo der Nikolaus

schon sehnsüchtig erwartet wurde. Aus dem „Goldenen Buch“ wurden Lob und Tadel verlesen und natürlich auch Süßigkeiten an die Kinder verteilt. Es versteht sich, daß Knecht Ruprecht auch schon mal im Hintergrund brummte und mit seinen schweren Ketten rasselte. In all den Jahren haben den Hamminkelder Nikolaus fünf verschiedene Ruprechte begleitet.

Rückblickend betrachtet waren es weit mehr als 60 Hamminkelder Familien, in denen der Nikolaus und sein Begleiter willkommene Besucher waren. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere, der inzwischen schon selber Kinder hat, an den Nikolausabend von damals.

Jarmila Nickel war immer ein festlich gekleideter Nikolaus. Ihr Bischofskleid aus Leinen schmückten breite Goldlitzen, die Mitra wie ihr Kleid, war ebenfalls in Handarbeit hergestellt und sogar der Krummstab stammte aus eigener Werkstatt. Für den Bart, den ein Nikolaus einfach haben muß, mußte ein Schafsfell erhalten. Auch die Schuhe kamen aus Nickel'schem Hausgebrauch, es waren die Gummistiefel ihres Mannes, die mit Goldbronze angestrichen waren.



Der Nikolaus (Jarmila Nickel) besuchte die Geschwister Martin und Anette Daude am 6. Dezember 1959.

Für Frau Nickel waren strahlende Kinderaugen immer der schönste Dank. Und wenn sie auf langen Fußwegen durch Hamminkeln von Haus zu Haus von Autofahrern angesprochen wurde, versprach sie auch zu jenen Kindern zu kommen, die noch keinen Nikolaus herbeisingen konnten.

Inzwischen hat der in Hamminkeln bekannte und beliebte Nikolaus sein

ehrenvolles Amt niedergelegt, nach 55 „Berufsjahren“. Kompliment und vielen Dank Frau Nickel!

Klaus Braun



Elektro Nickel
Meisterbetrieb

**Installationen
Kundendienst
Haushaltsgeräte**

**Klaus Nickel
Brüner Straße 8
4236 Hamminkeln
Telefon (02852) 2156**



„Rolfi“

Nach dem Kriege 1946 haben mein Sohn „Karl-Hans“ und ich selber aus Latten Holzkreuze gebastelt und sie an den Stellen angebracht, wo wir Soldatengräber vermutet haben.

Ein Kreuz hat mein Sohn hinter unserem Garten aufgestellt.

Eines Nachmittags war ich im Garten, da kam ein alter Herr mit seinem Enkel vorbei, blieb vor dem Kreuz stehen und sagte zu seinem Enkel: „Sieh mal Klaus, hier liegt ein kleiner Junge begraben.“

Ich habe mich hinter einen Baum gestellt, ich war gerührt und beschämt! Denn unter dem Kreuz lag nicht ein kleiner Junge sondern unser kleiner Hund. Mein Sohn hatte auf dem Kreuz den Namen des Hundes „Rolfi“ geschrieben.

Das Kreuz habe ich sofort entfernt.

Jarmila Nickel

Eine wahre Geschichte!

Im Jahre 1947 — am zweiten Pfingsttag, spannte Frau Schlabes ihren Pferdewagen an. Sie und ihre beiden Mädchen und ich — mit meinen vier Kindern —, sind zum Soldatenfriedhof Diersfordt gefahren.

Ich habe ein Gedicht auf eine Tafel geschrieben, und diese Tafel an das damalige Ehrenmal — ein Holzkreuz — angenagelt.

Ein paar Wochen später, ist Lehrer Freihoff mit seiner Klasse zum Soldatenfriedhof gewandert. Auf dem Wege dorthin erzählte meine Tochter Sieglinde den Kindern: „Bin gespannt, ob das Gedicht, was Mutter angenagelt hat, noch an dem Kreuz hängt?“ Als sie ankamen, erzählte Herr Freihoff: „Hier am Kreuz ist ein wunderschönes Gedicht! Das hat ein junger Soldat angenagelt; danach ist er in den Wald gegangen, — hat auf eine

Mine getreten und ist danach gestorben.“ Da fingen die Schulkameraden Sieglinde an zu foppen! Du hast gelogen! — Sieglinde lügt! Da fing Sieglinde an zu weinen. Lehrer Freihoff fragte: „Warum weinst du Nickel?“ Da sagte Sieglinde: „Das Gedicht hat meine Mutter aufgehängt — ich war selber dabei!“ „Das tut mir leid“, sagte Lehrer Freihoff, „ich habe es so erzählen gehört.“

Das Gedicht

Sie schaufelten mit beim Abendrot,
Nach Schlachten und Siege
Dort wo du starbst den Heldentod,
Da sollst du begraben liegen.

Ein hölzernes Kreuz am Wegesrand
Aus Kisten — Brettern geschnitten;
Ein kleiner Hügel aus weißem Sand,
So hast du ausgelitten.

Und ob du auch starbst im Fremdenland,
Verloren der Blicke deiner Lieben;

In unserem Herzen bist du der Held,
Der Lebenden geblieben.

Gedicht von einem unbekanntem
Soldaten

Jarmila Nickel

Neues Kursangebot der AOK

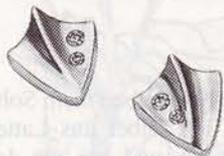
ABNEHMEN — ABER MIT VERNUNFT

Sabine Heyde, Ernährungsberaterin der AOK für den Kreis Wesel, führt durch den 4-monatigen Kurs nach einem Programm der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Informationsveranstaltung:

23. Januar 1991, 9.30 Uhr im Pfarrheim
St. Pankratius in Hamminkeln-Dingden
Kursbeginn: 30. Januar 1991, 9.30 Uhr
Kursgebühren: 97,50 DM

SCHMUCK VON UNVERWECHSELBAREM
STIL. GESCHAFFEN VON KÜNSTLERN.
GOLDSCHMUCK VON
HOHEM NIVEAU.



WIR FÜHREN DIESE
GOLDSCHMUCK-
KOLLEKTION EXCLUSIV
FÜR SIE.

FLORES
Walter Flores
UHRMACHERMEISTER

- UHREN
- SCHMUCK
- BESTECKE
- WMF-ARTIKEL
- POKALE

Hamminkeln · Diersfordter Straße 13 · Telefon (02852) 2475

Wohin laufen Sie denn?



Zum Picknick mit Sabine Heyde, der AOK-Ernährungsberaterin.

Richtige Ernährung genießen - das ist der beste Weg zu einem gesunden Leben.

Unsere AOK - Die Gesundheitskasse hat ein ganzes Menü von Angeboten, um auch Ihnen und Ihrer Familie eine gesunde Ernährung schmackhaft zu machen.

Rufen Sie doch einfach mal an:
02843/17848
Sabine Heyde

Krankenkasse für den Kreis Wesel
Rathausstraße 17, 4236 Hamminkeln,
Telefon 02852/1405
Geschäftszeiten: Mo-Fr 8.00 - 12.30 Uhr,
Mo-Mi 13.30 - 15.00 Uhr, Do 13.30 - 17.00 Uhr

AOK
Die Gesundheitskasse

Impressum

„HAMMINKELN RUFT“
Herausgeber, Hamminkeler Verkehrsverein
Redaktion, A Sternstraße 1b · 4236 Hamminkeln,
Anzeigenverwaltung: Telefon 02852/6282
Fotos: E. Hellmich
Satz und Druck: Schröers Druck & Verlag GmbH
Erscheinungsweise: April — September — Dezember
Redaktionsschluß: am 10. des jeweiligen Vormonats
Auflage: 3.500

Liebe Leser!

Vermissen Sie in „HAMMINKEL RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, A Sternstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

Hermann Malberg

Hermann Malberg wohnte bei seiner Familie in Uferkamps Haus, Blumenkamper Straße, Ecke Molkereistraße. Dort vor der Tür saß er gern und beobachtete das dörfliche Leben.

Sehr gesprächig war er dabei nicht. Das änderte sich, sobald Alkohol im Spiel war, und das kam nicht selten vor. In diesem Zustand konnte Hermann witzig und schlagfertig sein. Da kam keiner vorbei, der nicht angesprochen wurde, und wer darauf einging, verließ ihn nicht ohne Schmunzeln oder gar herzhaftem Lachen.

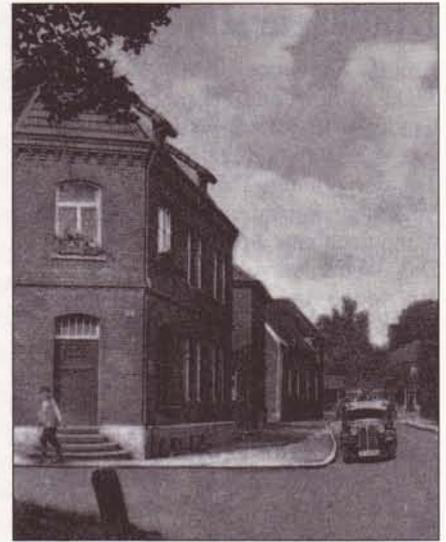
Weil der Landarbeiter und spätere Eisenbahner sich diesen Zustand nicht oft erkaufen konnte, besuchte er gern seine Nachbarn, insbesondere den Schmiedemeister Johann Kamps. Der war immer spendabel, meinte aber einmal: „En Schnaps möß en Taler kosten“. „Jo“ ergänzte Hermann, „un en Emmer voll grot sin!“.

Hermann war ein guter Familienvater, er sagte gern und nicht zu unrecht: „Eck und minne Rick, wir trecken beede an enem Strick“.

Mit seiner Frau Rika hatte er 6 Kinder, darunter die spätere Gemeindegewesster Emma Malberg (siehe Heft 13).

So gesehen: Das Leben kann zwar nicht völlig befriedigen, aber es kann durchaus genügen.

E. H.



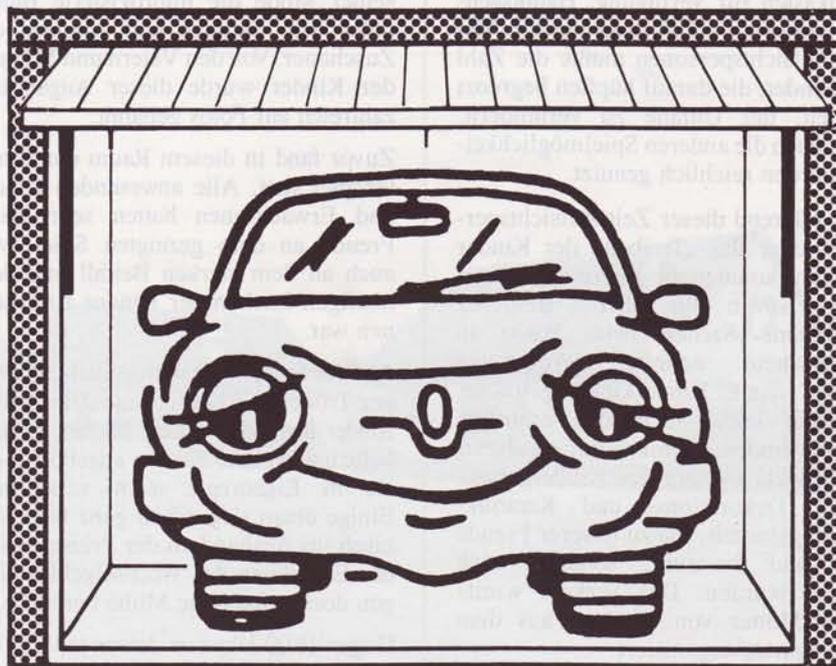
In diesem Haus wohnte Hermann Malberg.

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST
Glücksreisen

Erika Hilbeck

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln



DIE Stahlbeton · preiswert. 3 Größen
formschön · schlüsselfertig
FERTIGGARAGE
HOCHTIEF



HOCHTIEF Industriestr. 1-11
4236 Hamminkeln,
☎ 02852/870

BLUMEN
Opgen-
Rhein
FLORISTIK
Kranzbinderei

BLUMENVERMITTLUNG IN ALLE ERDETEILE
TELEFLOR
WELTBLUMENDIENST

Marktstraße 10 · ☎ 02852/3727
4236 Hamminkeln 1

Kindergartenfest 1990

Am 16. September 1990 von 14.00 bis 18.00 Uhr fand im evangelischen Kindergarten an der Mehrhooger Straße das diesjährige Kindergartenfest, der Tag der offenen Tür, statt. Bereits am Vormittag war zu erkennen, daß es ein wunderschöner Spätsommertag wurde. Das Wetter verwöhnte uns dann auch mit Sonne und warmen Temperaturen, so richtig für das Spielen auf der Spielwiese.

Vorbereitet wurde das Fest von den Erzieherinnen Ute Mäteling, Hildegard Lohmann, Gudrun Bärleken, Hannelore Weber, Annette Mölleken und Sabine Schranz gemeinsam mit den Eltern und weiteren Gönnern des Kindergartens. Aufgebaut waren ein Basar, eine Kuchentafel, eine Button-Präge-Maschine, ein Hüpfkissen und ein Getränkestand.

Gegen 14.00 Uhr konnten die ersten Gäste begrüßt werden. Ein Einblick in die Räumlichkeiten des Kindergartens und die Arbeit der Erzieherinnen wurde interessierten Besuchern durch Ute Mäteling vermittelt. Dazu wurden Dias zur Verdeutlichung der pädagogischen Arbeit mit den Kindern gezeigt.

Infolge des schönen Wetters herrschte sehr großer Andrang. So konnten Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel und auch Geschwister und viele andere begrüßt werden.

Besondere Freude bereitete der Besuch einer Gruppe von Senioren aus der ehemaligen DDR, aus unserer Partnerkirchengemeinde Kolrep. Sie wurden selbstverständlich vom Kindergarten bewirtet. Für die Bewirtung mit Kuchen hatten Mütter von Kindern des Kindergartens gesorgt. Es wurden viele leckere Kuchen und auch frischgebackene Waffeln, sowie Popcorn angeboten. Infolge des starken Zuspruchs war der Kuchen bereits kurz nach 16.00 Uhr und die Waffeln gegen 16.30 Uhr vergriffen, so daß zu unserem Bedauern danach nur noch Kaffee ausgeschenkt werden konnte.

Dennoch herrschte weiter sehr gute Stimmung, vor allem unter den sehr zahlreich erschienenen Kindern. Sie tobten sich zumeist auf der Spielwiese aus. Dazu standen ihnen u.a. ein Hüpfkissen, ein riesiger aufgeblasener



Die Kinder des Kindergartenfestes hatten ihren Spaß auf dem Hüpfkissen.

Erdball, ein Windtuch, eine Rutsche, Schaukeln, Klettergerüste, Pedalos und Sandkästen zur Verfügung. Hauptsächlich wurde das Hüpfkissen genutzt. Von den Aufsichtspersonen mußte die Zahl der Kinder, die darauf hüpfen begrenzt werden, um Unfälle zu verhindern. Aber auch die anderen Spielmöglichkeiten wurden reichlich genutzt.

Weil während dieser Zeit Aufsichtspersonen über das „Treiben“ der Kinder wachten, konnten die Eltern und Angehörige, sowie alle anderen Besucher angebotene Sachen beim Basar in Augenschein nehmen. Angeboten wurden viele Kinderkleidungsstücke, die aber leider nicht den erhofften Absatz fanden. Beim Geschenkebasar hatten viele Gönner des Kindergartens Spiel-, Dekorations- und Keramiksachen gebastelt, die zu unserer Freude nicht nur bestaunt, sondern auch gekauft wurden. Der Verkauf wurde durch Mütter von Kindern aus dem Kindergarten organisiert.

Weiter wurde durch Kinder aus dem Kindergarten eine „etwas andere Modenschau“ vorgeführt. Organisiert, d. h. vorbereitet und ausgeführt wurde die Modenschau durch Gudrun Bärleken, einer Erzieherin. Sie fand regen Anklang bei den Kindern, wie bei den Erwachsenen. Mit musikalischer Unter-

malung betrat ein Kind nach dem anderen nach Vorstellung und Beschreibung seiner Mode die improvisierte Bühne unter dem Staunen und Applaus der Zuschauer. Von den Vätern und Müttern der Kinder wurde dieser Augenblick zahlreich auf Fotos gebannt.

Zuvor fand in diesem Raum ein Schattenspiel statt. Alle anwesenden Kinder und Erwachsenen hatten sehr große Freude an dem gezeigten Spiel, was auch an dem starken Beifall und dem häufigen Lachen der Kinder zu erkennen war.

Auf der Spielwiese wurde auch ein kleiner Trödelmarkt aufgebaut. Hier hatten Kinder ihre Spielsachen, Bücher, Comichefte und weitere Sachen angeboten, die sie in Eigenregie auch verkauften. Einige übten sich schon ganz fachmännisch im Aushandeln der Preise, wobei das Errechnen des Wechselgeldes einigen doch erhebliche Mühe bereitete.

Gegen 18.00 Uhr war dieser schöne Tag leider vorbei. Alle Gäste waren bereits auf dem Heimweg. Doch ein paar Väter und Mütter waren noch zum Aufräumen dageblieben. Gemeinsam war das Aufräumen um 18.30 Uhr geschafft. Über den Erfolg dieses Tages wurde resümiert. Er wurde als voller Erfolg gewertet.

Auch mit dem Erlös waren alle zufrieden. Von ihm sollen die dringsten benötigten Musikgeräte, darunter auch ein Kassettenrecorder angeschafft werden. Auch wenn der Erlös dazu nicht ausreicht, soll ein Teil einem wohltätigen Zweck gespendet werden, denn bei aller Freude an diesem Tag, die wir hatten, sollen Menschen die Hilfe benötigen, nicht vergessen werden.

Harald Hemsteg

Allen Inserenten und Spendern sowie unseren Hobbyjournalisten rufen wir ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung in 1990 zu.

Ihnen und unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches Jahr 1991.

Ihre Redaktion Heinz Breuer



Ringenberger Straße Ecke Minkelsches Feld im Oktober 1976 Richtung Nordost



- und im März 1990.

Hamminkelter Heimatkalender 1991

Hamminkeln in Bildern von damals zeigt der Fotokalender 1991, den der Hamminkelter Verkehrsverein zum ersten Mal herausgegeben hat. Die Foto-Repros wurden vom HVV-Beiratsmitglied Eduard Hellmich zusammengestellt.

Der Wandkalender hat eine Auflage von 1.000 Exemplaren und wurde mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Hamminkeln und Hamminkelter Betrieben finanziert, die ihn auch als Weihnachtspräsent an ihre Kunden verteilen.

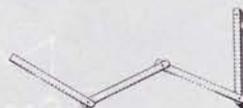
Werther Koch- und Backbuch

Ein Geschenktip zu Weihnachten vom HVV: Der befreundete Werther Heimatverein hat rechtzeitig zum Weihnachtsfest das „**Werther Koch- und Backbuch aus Omas Zeiten bis zur modernen Küche**“ herausgebracht.

Zwei Jahre haben Trude Fukking und Iris Hübers in mehr als 600 Stunden in mühevoller Kleinarbeit Rezepte vom Niederrhein und Münsterland zusammengestellt.

So wurden 700 Koch- und Backrezepte gesammelt und handgeschrieben in diesem Buch notiert, sicherlich ein unentbehrlicher Helfer in jedem heimischen Haushalt.

Das Werther Koch- und Backbuch können Sie zum Preise von DM 17,- bei Erika Hilbeck, Molkereiplatz 1, 4236 Hamminkeln erwerben.



TELLMANN

KÜCHEN NACH MASS

Kesseldorfer Rott 5-7
4236 Hamminkeln
Telefon 02852/3990
Telefax 02852/3991

Wand- und Bodenfliesen
Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/3658

HVV-Veranstaltungskalender 1991

Do. 17. 01. 18.00 Uhr	Doppelkopfturnier mit den Patensoldaten in der Schill-Kaserne
Sa. 19. 01. 14.00 Uhr	„Winterwanderung“ Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln
Mi. 06. 02. 15.00 Uhr	Karnevalsfeier der evang. und kath. Seniorenkreise im Bürgerhaus Friedenshalle
Do. 21. 02. 20.00 Uhr	Filmvorführung von Johann Nitrowski - Krieg am Niederrhein - im Bürgerhaus
Di. 19. 03. 09.00 Uhr	13. Aktion „Saubere Landschaft“ mit der Grundschule Hamminkeln
Sa. 23. 03. 11.00 Uhr	Gedenkfeier „Admiral von Lans“ auf dem evang. Friedhof in Hamminkeln
Sa. 20. 04. 14.00 Uhr	10. Offene Hamminkelter Skatmeisterschaften im Bürgerhaus Friedenshalle
Di. 30. 04. 19.00 Uhr	Tanz unter'm Maibaum auf dem Molkereiplatz Hamminkeln
Sa. 18. 05. 09.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf mit Unterstützung der Patensoldaten
So. 26. 05. 09.00 Uhr	Ganztägige Radtour Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln
Do. 13. 06. 20.00 Uhr	Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Friedenshalle
Fr. 14. 06. 20.00 Uhr	Bataillonsball des Rak.Art.Btl. 150 anl. des 25jährigen Bestehens der Patenschaft zur Gemeinde Hamminkeln im Bürgerhaus Friedenshalle
Sa. 03. 08. 14.00 Uhr	Radtour nach Liedern-Werth mit Besichtigung der Wetterstation Bocholt des Deutschen Wetterdienstes
Sa. 21. 09. 15.00 Uhr	Besuch des Heimatvereins Suderwick
Fr. 27. 09. bis	
Mo. 30. 09.	Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“
Mo. 14. 10. 20.00 Uhr	Hanns Dieter Hüscher gastiert im Bürgerhaus Friedenshalle
Di. 29. 10. 18.00 Uhr	Fußballturnier mit unseren Patensoldaten in der Sporthalle der Schill-Kaserne
Fr. 18. 10. bis	
So. 20. 10.	11. Offene Hamminkelter Kegelmeisterschaften
Sa. 02. 11. 09.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
Di. 05. 11. 09.00 Uhr	Firmenbesichtigung mit unseren Patensoldaten
Mo. 11. 11. 20.00 Uhr	Hamminkelter Veranstalterversammlung im Gasthaus van Nahmen/Möllenbeck
So. 17. 11. 11.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal Marktstraße Hamminkeln
Sa. 30. 11. 09.00 Uhr	Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterkette auf dem Marktplatz

SCHÖNER SCHENKEN

Mit Präsenten aus Ihrer Raiffeisenbank.

Geschenk-
Bauspar-
Verträge

Sparbücher,
Sparbriefe

Keramik-
Spardosen

Gold-
barren
ab 1 gr

Gold-
u. Silber-
Münzen

Festverzinsliche
Wertpapiere,
Aktien



Raiffeisenbank Hamminkeln eG

Mehr als Geld und Zinsen

Vereine und Gemeinschaften

Ihr Freizeitangebot im Ortsteil Hamminkeln

Stand: Dezember 1990

Hamminkeler Verkehrsverein e.V. HVV

Heinz Breuer
Asterstraße 1b, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 62 82

Hamminkeler Werbegemeinschaft HWG

Irma Heyne-Beuse
Marktstraße 12, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 45 75

Männerschützenverein Hamminkeln e.V.

Manfred Steenbeck
Kastanienstraße 4, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 42 69

Jungschützenverein Hamminkeln

Josef Overkamp
Kalthofsfeld 9, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 30 09

Fambourkorps Hamminkeln

Volker Möllenbeck
Molkereistraße 11, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 64 29

Männer-Gesangverein „Bleib treu H'keln e.V.“

Wolf-Dieter Korthauer
Butenfeld 32, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 41 13

Laienspielgruppe des MGV

- *Hamminkeler Heimatbühne* -
Bernd Kretschmer
Königsberger Straße 14, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 60 40

Förderverein

Bürgerhaus Hamminkeln e.V.
Adolf Bovenkerk
Güterstraße 1, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 26 76

Tosaunenchor Hamminkeln

Helmut Korthauer
Am Sportplatz 14, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 42 00

Jagdhornbläser - Corps Wesel - Hamminkeln

Manfred Grubert
Korbmacher Straße 7, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 2 18 26

Evangelischer Kirchenchor

Anne Wefelnberg
Robert-Bunsen-Straße 16, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 5 24 29

Kath. Kirchenchorgemeinschaft Ringenberg-Hamminkeln

Willi Boland
Elleringdeich 3, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 63 01

Familienkreis Hamminkeln

Bernd Große-Holtforth
Buschfeld 36, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 12 88

Kath. Arbeitnehmer Bewegung KAB

Horst Fischell
Hirtenweg 15, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 66 92

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG

- *Stamm Maria Himmelfahrt Hamminkeln* -
Ernst Gabriel
Mehrhooger Straße 14 e, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 35 23

Seniorentanzgruppe

Brigitte Overkamp
Gartenstraße 8, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 42 55

Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln

Löschzug Hamminkeln
Siegfried Nissing
Diersfordter Straße 54, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 21 88

Landfrauen Ortsverband Hamminkeln

Gisela Engel
Zum Weißenstein 15, 4236 Hamminkeln
☎ 02 81 / 6 11 26

Imkerverein Hamminkeln

Manfred Fiedler
Hufenweg 6, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 6 25 42

Hamminkeler Sportverein e.V. HSV

Fußball - Turnen - Leichtathletik - Volleyball -
Schwimmen und Wasserball - Badminton -
Adolf Aulmann
Bergfrede 19, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 26 91

Verein für Sportschützen e.V.

„Admiral von Lans“ Hamminkeln
Werner Bovenkerk
Diersfordter Straße 11, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 22 14

Hamminkeler Tennisclub e.V. HTC 75

Lothar Venn
An der Windmühle 40, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 60 98

Zucht-, Reit- u. Fahrverein „von Lützwow“

Johannes Kley-Steuerding
Heisterweg 8, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 65 31

Behinderten-Sportgemeinschaft

Josef Sauerbier - 1. Vorsitzender
Königsberger Straße 13 a, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 43 50
Günter Weigelt - 2. Vorsitzender und
Leiter der Geschäftsstelle
Kalthofsfeld 10, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 22 66

Schachvereinigung Hamminkeln e.V.

Jürgen Petersson
Bahnhofstraße 32, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 57 / 33 02

Hamminkeler Skihasen 1982 e.V.

Hans-Jürgen Blumensaat
Sedgefieldstraße 24, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 13 29

Brieftaubenzuchtverein

BZW „Isseltaube“
Werner Ticheloven
Diersfordter Straße 90, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 66 75

Taubenverein „Schwalbe Blumenkamp“

Heinz Schneider
Butenfeld 1, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 43 49

Rallye-Club Hamminkeln e.V.

Winfried Lohmann
Isselburger Str. 42, 4242 Rees-Haldern
☎ 0 28 50 / 79 27

Motorsportclub

Scuderia Hamminkeln e.V.
Bernd Lucassen
Gerhart-Hauptmann-Straße 19, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 2 46 69

CDU-Ortsverband

Hans-August Weßling
An der Windmühle 24, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 40 31

SPD-Ortsverein

Bernd Störmer
Ringenger Straße 14, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 33 33

FDP-Ortsverband

Heinrich-Wilhelm Schlebes
Kerschenkamp 17, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 23 67

Ortsverein der Grünen

Renate Lidner
Minkelsches Feld 22, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 35 39

Patenschaft zum Rak.Art.Btl. 150

Major Karl Schlich
Schillkaserne Wesel, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 6 10 31

Verein der Freunde und Förderer der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln

Bislicher Straße 1, 4236 Hamminkeln
Helmut Fest
Via Salza Iripina 21, 4236 Hamminkeln
☎ 0 28 52 / 45 15

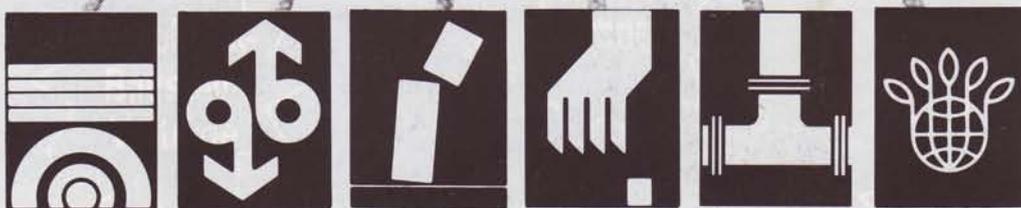
Schiffsmodellbauclub Wesel e.V.

Am Weikensee Hamminkeln
Wolfgang Feldmann
Brüner Landstraße 69, 4230 Wesel
☎ 02 81 / 5 33 87

LANDERS-GRUPPE



Vielseitigkeit
ist unsere Stärke



4230 Wesel am Rhein · Am Lippeglacis
Telefon (0281) 1090

Transporttechnik, Straßenreinigung, Wärmetechnik,
Wasseraufbereitung, Sprengtechnik, Industrieabbruch, Fördertechnik,
Greiferbau, Versorgungstechnik, Rohrleitungsbau, Abfallentsorgung,
Recycling, Bodensanierung